

Warum der Job krank macht?

Problematische Arbeitsorganisation - Hintergründe, Folgen, Gegenmaßnahmen

Dr. Nico Dragano, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsklinikum

Der Beitrag beschäftigt sich mit den Einflüssen der Arbeitsorganisation auf die arbeitsbezogene Gesundheit und den Möglichkeiten der gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitsbedingungen. Neben der Präsentation allgemeiner Grundlagen der Organisations- und Arbeitsbelastungsforschung, wird speziell auf den ärztlichen Beruf eingegangen.

Neuere Studien haben bei Ärztinnen und Ärzten eine überdurchschnittlich hohe Arbeitsbelastung nachgewiesen. Vor allem psychischen Belastungen sind weit verbreitet und erreichen nicht selten ein Niveau, das akute und chronische gesundheitliche Folgen haben kann. Die Ursachen dieser Belastung sind nicht nur in 'natürlichen' Eigenschaften der ärztlichen Tätigkeit, wie der hohen Verantwortung und Komplexität oder dem Umgang mit emotionalen Grenzsituationen zu suchen, sondern gründen wesentlich in der spezifischen Arbeitsorganisation moderner medizinischer Versorgungseinrichtungen. Organisatorische Bedingungen, wie Arbeitszeitregelungen, die betriebliche Personalpolitik oder Hierarchien bestimmen unmittelbar die Arbeitsbedingungen unter denen Ärzte in Krankenhäusern und Praxen arbeiten und es scheint zumindest in bestimmten Bereichen eine Tendenz zu einer problematischen Arbeitsorganisation zu geben. Neben den hinlänglich kritisierten langen Arbeitszeiten, sind beispielsweise auch hierarchiebegründeten Konflikte, Arbeitsverdichtung und eingeschränkte Autonomie zu nennen. Diese Faktoren sind wiederum als gesundheitliche Risikofaktoren bekannt, so dass die Arbeitsorganisation ein wichtiger Ansatzpunkt für die Vermeidung arbeitsbezogener Gesundheitsgefahren ist.